



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



www.sac-einsiedeln.ch



Clubnachrichten

SAC Sektion Einsiedeln

Januar/Februar 2022 | Nr. 1, 43. Jahrgang



FÜR WENIG SCHWÜNGE UND HOHES TEMPO

Bergabenteuer beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Pfäffikon

Eichenstrasse 8
8808 Pfäffikon
055 415 88 10

baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT

Neujahrsgruss 2022

Liebe Clubkameradinnen
Liebe Clubkameraden

Geschichten, die das Leben schreibt! Von solchen Geschichten gibt es in der SAC Sektion Einsiedeln einen üppigen Reichtum. Erzählungen von interessanten Traditionen, beeindruckenden Taten bis hin zu spannenden Initiativen. Beispielsweise die Einsiedler Hütten-Geschichten: von Skirennen am Tritt, der «Ofenträgete», den Hüttenumbauten und der Suppe um 12 Uhr. Die Touren-Geschichten der stattlichen Senioren-Gruppe, der 4000er-Projektouren und der JO-Trainings im Boulder-Rüümüli. Die Tourenleiterkurse sind auch für Geschichten gut – kreuzt doch dort meist der Samichlaus auf! Traditionsreich sind die Clubnachrichten mit den „Verträgerinnen und Verträgern“ aber auch die Weiterentwicklungen hin zu der attraktiven Website. Nicht zu vergessen die unendlichen (fast im wahrsten Sinne des Wortes) Geschichten der gemütlichen Abende in Othmars Zimmerei,

nachdem die Retter sich in unwegsamem Gelände geschult haben.

Das Leben der Sektion Einsiedeln ist reich und attraktiv. Ich bin sehr beeindruckt vom Engagement der SAC-lerinnen und SAC-ler, von ihrer langjährigen und breitaufgestellten Kompetenz und ihrer Hilfsbereitschaft - und von den Ideen und Energien, welche das Rad am Laufen halten. Da gehöre ich gerne dazu! Traditionen und Geschichten interessieren mich, viel Bestehendem und Geleistetem – gerade beim Bergsteigen - gebührt Anerkennung. Umso mehr ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, dass wir Entwicklungen wahrnehmen, Initiativen ergreifen und offen, aktiv und gemeinsam Neues anpacken. Neben der Stabilität und Vertrautheit von Bewährtem wünsche ich mir einen Austausch in der Sektion, wo Ideen Platz haben, diskutiert werden und wir gemeinsam die Geschichte der SAC Sektion Einsiedeln weiterschreiben.

Inhaltverzeichnis

Impressum	1
Neujahrsgruss	1
Der Vorstand berichtet	2
Tourenprogramm Januar/Februar	5
Tourenberichte	6
Interview mit der neuen Präsidentin	25

Impressum

© SAC Sektion Einsiedeln
Redaktion: Werner Bösch
Druck: Franz Grätzer+Co., Einsiedeln
Auflage: 220 Expl.
Redaktionsschluss: 10. Februar 2022
Inserate: Christine Meier Zürcher,
praesidentin@sac-einsiedeln.ch

Bild auf Frontseite: : Ein denkwürdiger Moment in der Geschichte des SAC Einsiedeln: Ruedi Birchler übergibt nach 10 Jahren die Vereinsführung an Christine Meier Zürcher, die damit zur ersten Präsidentin gewählt wird.

Auch der Advent ist eine Zeit voller Erzählungen. Gefüllt mit traditionellen, aber auch gesellschaftlich und individuell geprägten Geschichten. Für mich steht die Vorweihnachtszeit für Solidarität, Verbundenheit und Hoffnung. Ich wünsche mir, dass wir uns in der

aktuellen, sehr verworrenen Zeit sorgsam und achtsam begegnen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gefreute Weihnachtszeit, beste Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr!

Christine Meier Zürcher, Präsidentin

Der Vorstand berichtet

Wir trauern um:

Paul Kälin-Solèr (20.7.1938 – 6.11.2021), Euthal. Paul trat 1972 dem SAC bei. Er engagierte sich von 1985 bis 1998 als Hüttenwart auf der Furggelen. Oft war er auf Ski- und Bergtouren mit dem SAC unterwegs, auch als Tourenleiter. Wir danken Paul für seine grosse Treue zum SAC und werden ihn als ruhigen und freundlichen Bergkameraden in guter Erinnerung behalten.

Gottlieb (Godi) Schönbächler-Schönenberger (14.6.1930 – 10.11.2021), Einsiedeln. Godi trat 1961 dem SAC bei. In Erinnerung bleiben wird er uns als Skifabrikant. Generationen von Alpenclüblern haben bei ihm im Birchli Einsiedler-Ski gekauft. Wortreich und leidenschaftlich hat er uns die verschiedenen Eigenschaften und neusten Entwicklungen seiner Ski vorgeführt. Ein Ski-Kauf bei Godi war ein Ereignis. Erst im Frühling fand er jeweils Zeit, ab und zu an einer Skitour oder Tourenwoche der Sektion mitzumachen. Wir danken Godi für seine grosse Treue zum SAC und werden ihn als fröhlichen Menschen in Erinnerung behalten.

Walter Zehnder-Meienhofer (26.6.1929 – 1.12.2021), Einsiedeln. Walter trat der SAC Sektion Einsiedeln 1952 bei, nachdem er schon ambitioniert mit der JO unterwegs war. Er war über Jahrzehnte einer der aktivsten Tourenleiter in unserer Sektion, im Winter wie im Sommer. Als sehr guter Alpinist alter Schule leitete er auch anspruchsvolle Tourenwochen. Walter engagierte sich weiter im Vorstand: von 1954

– 1963 war er ein markanter JO-Chef und von 1965 – 1976 erfüllte er souverän die Aufgabe als Rettungsobmann. Weiter setzte er sich sehr für die Furggelenhütte ein, von 1981 bis 2004 auch als Hüttenwart. Für seine enormen Verdienste wurde Walter 1991 die Ehrenmitgliedschaft unserer Sektion verliehen.

Bei Walter kam die Geselligkeit nie zu kurz. Wir erinnern uns gerne an sein jährliches Dia-Quiz im Rosengarten. Als begeisterter Fotograf konnte er aus einer grossen Bildersammlung schöpfen. Seine Einlagen in gemütlichen Runden sind unvergesslich. Die Hudeli-Lieder, die er zum Gaudi aller vorzutragen wusste, sind mit seinem Tod nun verloren gegangen.

Wir danken Walter für seinen grossen und wertvollen Einsatz für unsere SAC-Sektion. Wir werden ihn als zuverlässigen und geselligen Bergkameraden in Erinnerung behalten.

Den Trauerfamilien sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Wir können gratulieren:

90 Jahre alt wird am **16. Februar** unser Freimitglied Emil Birchler, Ziegeleiweg 7, 8840 Einsiedeln. Emil, Zimmermeister von Beruf, war in den 70-er Jahren einer der Initianten der 1978 eröffneten Furggelenhütte. Er hat sich mit dem Erstellen der Werkpläne und der Leitung des ganzen Holzbaus bleibende Verdienste um unsere Sektion erworben.

Am **19. Februar** können gleich **zwei Clubmitglieder ihren 85. Geburtstag feiern:**

Emilie Zehnder, Senkgraben 4, 8840 Einsiedeln, kam durch ihren Mann Hermann (leider

verstorben) zur Sektion und war bis vor kurzem ein aktives Mitglied der Wandergruppe.

Freimitglied Rolf Kälin, Zürichstrasse 65, 8840 Einsiedeln, ist seit 61 Jahren Mitglied unserer Sektion. Rolf war ein erfolgreicher Sportler in den nordischen Disziplinen, vor allem Langlauf.

80 Jahre alt wird am **12. Januar Ruedi Grätzer**, Einbahnstrasse 19b, 8840 Einsiedeln. Ruedi «vo Schilis» – auch er in jungen Jahren ein begeisterter Nordisch-Kombinierte – ist nach seiner Pensionierung in seine angestammte Heimat zurückgekehrt.

Ebenfalls **80 Jahre alt** wird am **15. Februar Hans Bachmann**, Kornhausstrasse 74, 8840 Einsiedeln. Es gibt kaum eine Tour oder Wanderung der Seniorengruppe, bei der er nicht mitmacht. Zudem organisiert Hans jedes Jahr für die Gruppe den Besuch eines Unternehmens.

Weiter kann am **23. Februar Hans Ruhstaller**, Wirzboden 17, 6370 Stans, seinen **80. Geburtstag** feiern. Hans – aufgewachsen im Horgenberg – hat als Lokomotivführer bei den SBB

in jungen Jahren seinen Wohnort in die Nähe des Arbeitsortes verlegt.

Der Vorstand und die ganze Sektion gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und beste Gesundheit.

Wir begrüßen als neue Clubmitglieder:

Philipp Kälin, Einsiedeln; **Karin Wenger** Gross; **Bruno Abegg**, Rothenthurm; **Rüdiger Zeppenfeld**, Schindellegi; **Tim Stalder**, Oberglatt und **Beat Nauer**, Zürich; weiter die Familien: **Kuno, Juliane, Henrik** und **Nuria Steffen** aus Gross; **Yvonne, Sarah** und **Lukas Nauer** und **Reinhold Theil** aus Feusisberg; **Konrad, Mechthild, Flora** und **Timna Schindler** aus Oberengstringen. Von der Sektion Brugg übergetreten ist **Magda Wojcik**, Unterberg; von der Sektion Rossberg **Basil Zäch** aus Unterberg und von der Sektion Pilatus **Laura Gyr**, Willerzell.

Wir heissen alle herzlich willkommen und wünschen viele frohe Stunden im Kreise unserer SAC-Familie.



Christine Meier Zürcher neue Präsidentin!

w.k) Zum letzten Mal als Präsident konnte Ruedi Birchler 108 Mitglieder zur 119. GV im Kongresszentrum Zwei Raben begrüßen. Nach 100 Neuaufnahmen hat die

Mitgliederzahl die 900er-Grenze erreicht. Auch für 2022 steht ein tolles Programm. Mit viel Applaus wurde Christine Meier zur neuen Präsidentin gewählt.

„Mit etwas Wille zur Anpassung konnten wir unsere Touren durchführen und somit die Kameradschaft in den Bergen pflegen“, resümierte Tourenchef Hubi Späni. Von den insgesamt 203 geplanten Touren konnten 170 durchgeführt werden. Sehr gefragt und ebenso gut besucht waren wie immer die Mittwochwanderungen der Senioren und auch die Skitouren. Die Übernachtung im Zusammenhang mit einer Bergtour in 69 SAC-Hütten zeigt, dass man vielseitig unterwegs war, sei es im Hochgebirge im Schnee und Eis, beim Klettern auf Graten und Gipfeln oder auch auf einer Bergwanderung.

Erstmals eine Frau an der Vereinsspitze

Erfreulich entwickeln sich unter der Leitung von Benjamin Müller das Kinderbergsteigen (KIBE) und die JO. Die älteren JO-Mitglieder trafen sich regelmässig beim Bouldern, Bergsteigen, Skitouren oder Biken. Höhepunkt der JO war sicher die Hochtourenwoche im Engadin mit Bergführer Urs Horath.

Die Hüttenchefs Willi Kälin (Tritt) und Esther Birchler (Furggelen) haben mit den freiwilligen Helfern diesen Herbst wieder dafür gesorgt, dass auf beiden Hütten mit den vorgegebenen Massnahmen der Betrieb reibungslos laufen konnte.

Zehn Jahre führte unser umsichtiger Präsident Ruedi Birchler den Verein und überlässt

der Nachfolge einen bestens aufgestellten Club. Mit grossem Applaus wurde **Christine Meier Zürcher** als erste Frau an die Vereinsspitze gewählt. Mit Christine, einer begeisterten Alpinistin und erfahrenen Organisatorin, ist Gewähr geboten, dass unser Verein weiterhin gedeiht. Dass die Frauen in unserm ehemals männerdominierten Verein eine wichtige Rolle spielen, zeigen auch JO-Coachin Luzia Blum, unsere neue Tourenleiterin Miranda Ochsner, Claudia Göller als neue Leiterin „Alpinwandern“ sowie die ins SAC-Expeditionsteam 2020–2022 aufgenommene Franziska Schönbachler und natürlich all unsere Hüttenwartinnen.

Verabschiedungen und Ehrungen

Wie immer durfte Präsident Ruedi verdiente Mitglieder in Leitungsfunktionen verabschieden. Nach 43 Jahren als JO-Leiter und Experte Bergsteigen tritt unser Ehrenmitglied und Bergführer Franz Zürcher als JO-Leiter zurück und ist natürlich weiterhin als Tourenleiter aktiv. 17 Mitglieder konnten für ihre langjährige Treue zum SAC geehrt werden. Nicht weniger als 70 Jahre ist Ehrenmitglied Walter Zehnder dabei. Als damals erstes Mitglied der JO war er in den 50er und 60er-Jahren motivierter JO-Leiter, später jahrelang Rettungs-Chef und Tourenleiter sowie Führer zahlreicher Hochtourenwochen. Während mehr als 20 Jahren gehörte Walti auch zum Hüttenwart-Team auf der Furggelen.

Ruedi Birchler – jüngstes Ehrenmitglied

Volle 25 Jahre Engagement im Vorstand, 10 Jahre als Aktuar, 5 Jahre als Umweltbeauftragter und wiederum 10 Jahre als Präsident – ein eindrücklicher Leistungsausweis! Ruedi ist mit Leib und Seele Alpenclübler! Als langjähriger Leiter von Touren und Skitouren-Wochen und auch als Mitglied der Rettungskolonne war und ist Ruedi alpine technisch auf der Höhe. Auch wenn es in unserm Verein etwas anzupacken galt, war er immer dabei, so als Leiter des Redaktionsteams für das 100-Jahre Jubiläumsbuch 2013. Der ge-



Christine Meier ist auch als SAC-Tourenleiterin sehr aktiv.

lungene Umbau der Furggelenhütte 2016, wo er als Projekt- und Bauleiter prägend wirkte, war sicher sein besonderes Verdienst. Mit Applaus und Freude verlieh die Generalversammlung Ruedi die verdiente Ehrenmitgliedschaft.

Und ausserdem...

Die Rettungsstation des SAC Einsiedeln unter der Leitung von Othmar Birchler mit seinen 35 Bergrettern musste im Berichtsjahr in 5 Fällen ausdrücken. Im Bereich Umwelt hat unsere Beauftragte Elsbeth Kuriger zum Mountainbike-Konzept des Kantons Schwyz unsere Stellung-

nahme unterbreitet. Kassier Daniel Ehrler legte einen detaillierten Kassabericht und ein zuverlässiges Budget 2022 vor. Alle Chargen im Verein sind bestens besetzt. So konnte der scheidende Präsident, der mit grossem Dank und Applaus verabschiedet wurde, der neuen Präsidentin einen tollen und bestens funktionierenden Verein übergeben. Mit dankbarem Lächeln und Dank an seine Vorstandskollegen, an die Tourenleiter und all die freiwilligen Helfer schloss der Präsident die 119. Generalversammlung, verbunden mit den besten Wünschen für das kommende Jahr.

Tourenprogramm Januar / Februar 2022

Stammsektion

Januar

6.1. S:	Dreikönigstour	Ernst Gyr	WS
8.1. S:	Chli Aubrig-Weisstannen	Werner Greter	WS
9.1. S:	Twäriberg 2117 m.ü.M.	Georg Meister	ZS
13.1. S:	Stock 1601 m.ü.M.	Hans Grätzer	WS
15.1. S:	ST Maighelshütte (2 T.)	Gregor Ochsner	ZS
15.1. S:	Schnupperskitour	Christine Meier	L
20.1. S:	Roggenstock ab Boden	Edith Schönb.	WS
22.1. S:	Hochstelli 2297 m.ü.M.	Silvan Capol	ZS
23.1. S:	ST für Geniesser (7 T.)	Franz Zürcher	WS
28.1. S:	Ufs Zmittag zrug	Barbara Kälin	WS
29.1. S:	Badus 2928 m.ü.M.	Vinzenz Vetsch	ZS
30.1. S:	Lauiberg 2057 m.ü.M.	Georg Meister	ZS

Februar

5.2. S:	Gross Spitzen 2400 m.ü.M.	Barbara Kälin	ZS
5.2. SS:	Lärmondtour	Hubert Späni	WT2
6.2. S:	Firsthörel 2129 m.ü.M.	Miranda Ochsner	L
10.2. S:	Glatten 2505 m.ü.M.	Willy Kälin	WS
12.2. S:	Fulen 2490 m.ü.M.	Hubert Späni	ZS
17.2. S:	Wiss Nollen 2155 m.ü.M.	Ernst Gyr	ZS
18.2. S:	Ufs Zmittag zrug	Barbara Kälin	ZS
18.2. S:	Vollmond-Skitour	Urs Hubli	WS
19.2. S:	Blüenberg 2404 m.ü.M.	Vinzenz Vetsch	ZS
20.2. S:	Bälmeten 2415 m.ü.M.	Gregor Ochsner	WS
22.2. S:	ST Lidernengebiet	Walter Kälin	WS
24.2. S:	ST Flüelatal (4 T.)	Urs Horath	ZS
26.2. S:	Fidisberg 1918 m.ü.M.	Werner Greter	WS
27.2. C:	Tritthütten-Fasnacht	Willy Kälin	

Senioren

Januar

11.1. S:	Chli Amslen-Chüeboden	Walter Kälin	WS
12.1. SS:	Adlerhorst-Oberiberg	Alfred Kälin	WT2
19.1. SS:	Schwantenau	Ida Birchler	WT2
20.1. S:	Roggenstock ab Boden	Edith Schönb.	WS
25.1. S:	Spital 1574 m.ü.M. von U'b.	Walter Kälin	L
26.1. SS:	Schneeschuhwanderung	M.Niggli/B.Dittli	WT2

Februar

1.2. S:	Chli Aubrig-Weisstannenq	Werner Greter	WS
2.2. W:	Urserental	Josef Schönb.	T1
9.2. SS:	Rosberg	Ida Birchler	WT2
15.2. S:	Wildspitz 1579 m.ü.M.	Edith Schönb.	WS
16.2. SS:	Schneeschuhwanderung	B.Dittli/M.Niggli	WT2
22.2. S:	Lidernengebiet	Walter Kälin	WS
23.2. SS:	Waldhüttli Stos 1492 m	Josef Bisig	WT1
27.2. C:	Tritthütten-Fasnacht	Willy Kälin	

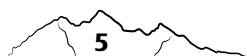
FaBe/KiBe

Januar

6.1. S:	Drüökönigstour	Benjamin Müller	WS
15.1. A:	Tiefschneekurs	Walter Kälin	WS

Februar

5.2. C:	Schlittelplausch	Benjamin Müller	
27.2. C:	Tritthütten-Fasnacht	Willy Kälin	
27.2. S:	Huditour	Lorenz Ochsner	WS



Jugend

Januar

6.1.	S:	Driüükönigstour	Benjamin Müller	WS
8.1.	S:	Chli Aubrig-Weisstannen	Werner Greter	WS
15.1.	A:	Tiefschneekurs	Walter Kälin	WS
23.1.	S:	Skitour Wägital	Benjamin Müller	WS

Februar

5.2.	C:	Schlittelpausch	Benjamin Müller	
12.2.	E:	Eisklettern Averstal	Franziska Schönb.	Wi5
19.2.	S:	Blüenberg 2404 m.ü.M.	Vinzenz Vetsch	ZS
19.2.	S:	Freeriden mit Bergführer	Urs Horath	ZS
27.2.	C:	Tritthütten-Fasnacht	Willy Kälin	
27.2.	S:	Huditour	Lorenz Ochsner	WS

Berge mit Genuss

Geniessen Sie mit mir, Ihrem Bergführer, unvergessliche Touren.

- Skitouren
- Klettertouren
- Hochtouren
- Gletschertrekking
- Wandertouren
- Lawnenkurse
- Kletterkurse
- Rettungskurse

Ich freue mich Sie auf Ihre
Wunschtouren zu begleiten.

Franz Zürcher, Bergführer IVBV / Wanderleiter SBV

Wänibachstrasse 14, 8840 Einsiedeln

+41 (0)79 213 23 58

franz.zuercher@bergemitgenuss.ch www.bergemitgenuss.ch

Tourenberichte

Samstag, 2. Oktober 2021: C: Tritt-Arbeitstag

Leitung, Bericht: Willy Kälin
Wetter: schön und warm, föhnig
Teilnehmer: 15 Clubmitglieder, 1 Gast

Bei schönem und warmem Wetter treffen sich erfreulich viele gutgelaunte Helfer und Chrapfner auf dem Tritt. Es gibt eine grosse Menge Holz zu verarbeiten, um es dann in der Hütte im ersten Stock zu lagern. Eine noch

grössere Menge muss vor der Hütte gespaltet und bis zum nächsten Herbst gelagert werden. Zum Glück steht uns eine Spaltmaschine zur Verfügung. Weil uns der Äpler zum Teil gewaltige Brocken zur Hütte gebracht hat, kommen sogar unsere Holzspezialisten an ihre Grenzen. Um die Mittagszeit gibt es eine längere Pause, um unsere Batterien mit einem feinen Es-

sen aufzuladen, zubereitet von Hedy, Anika und Evelyne. Am Nachmittag wird weiter Holz gespalten und die Maschine ist bis gegen 16 Uhr im Einsatz. Danach wird alles aufgeräumt und das Holz mit Blech abgedeckt, damit es bis zum nächsten Herbst trocknen kann.

Ich möchte allen Helferinnen und Helfern für den grossen Einsatz herzlich danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand seinen freien Tag für diese körperlich anstrengenden Arbeiten zu Verfügung stellt. So ist es auch kein Wunder, dass der eine oder andere am Tag danach noch spürte, was er geleistet hat. Vielen Dank!



«Tatort» Tritt-Hütte: Unermüdlicher Einsatz aller Helferinnen und Helfer. SAC Einsiedeln live!!

Samstag, 2. Oktober 2021: S: Roll und Rock Piz Beverin 2998 m.ü.M.

Leitung/Bericht: Lukas Müller

Auch wenn das Wetter für das Weekend nicht so toll angesagt war, konnten wir die Tour auf den Piz Beverin durchführen. Da die angemeldeten Jungs, wie ich annahm, fit sind, mussten wir nicht wirklich früh aufstehen. Wenn ich gewusst hätte, wie fit sie sind, hätten wir auch noch später starten können :-)

Auf dem Weg nach Thusis hatten wir schon in der Linthebene starken Föhn. Ich hoffte, dass es im Bündnerland nicht so stark bläst.

Die Tour haben wir kurz nach 8.30 Uhr gestartet. Auf fast verkehrsfreier Strasse mit gutem Belag kamen wir mit den Rollski schnell auf den Glaspas. Oben angekommen, staunte ich nicht schlecht, dass kein Wind ging, obwohl der Kranz um den Gipfel des Piz Beverin nichts Gutes verhies.

Schnell weg mit den Rollski und weiter ging es mit den normalen Schuhen auf Richtung Gipfel, alles dem Grat entlang. Schon bald kamen wir in den Genuss des Föhns und wir zogen freiwillig die Mützen ein bisschen tiefer. Oft konnten wir dem Grat auf der Leeseite folgen, so dass wir den Wind nicht immer spürten. Fast oben angekommen, also ca. 100 m unter dem



Auf den Rollski geht es zum Glaspas auf 1843 m.ü.M. Von dort (fast) bis zum Beverin-Gipfel zu Fuss.

Gipfel, war der Wind stärker als die Freude auf einen Gipfelrast und so stiegen wir kurzerhand wieder Richtung Glaspas ab.

Eine schöne Tour war es allemal und zum Abschluss genossen wir noch einen verdienten Kaffee und Kuchen in Thusis.

Herzlichen Dank an meine tollen Begleiter Monika, Xavi und Jürg. Auf ein nächstes Mal bei etwas weniger Wind und Gipfelrast.

Sonntag, 3. Oktober 2021: C: Tritt-Einräumet



Alles Wichtige zur Tritthütte findet man auf der Chälen-Infotafel.

Hütte ein, es sieht nicht nach einem Grossansturm aus. Als dann aber die ersten Suppen serviert werden, kommen immer mehr Mitglieder und Gäste, zu Fuss oder mit dem Velo auf den Tritt. Die Hüttensuppe, die von Hedy aufgetischt wird, schmeckt allen Gästen ausgezeichnet und so werden alle vorhandenen Teller an die Frau respektive an den Mann gebracht. Zum Kaffee werden verschiedene feine Kuchen aufgetischt, was von allen Gästen herzlich verdankt wird. Am späteren Nachmittag werden die Wolken etwas dichter und die Temperaturen kühler. Das ist ein Grund in die warme Stube zu wechseln, um einen gemütlichen Ausklang zu geniessen. Natürlich sind alle mit einem gültigen Covid-Zertifikat ausgerüstet und so geht dieser gesellige Anlass zu Ende, ohne die Verlängerung stark in Anspruch zu nehmen.

Vielen herzlichen Dank für euren Besuch und auf Wiedersehen auf dem Tritt!

Bericht: Willy Kälin
Teilnehmer: 20 Clubmitglieder, 10 Gäste
Wetter: schön und warm mit Wolken,
Sonne + Wind

Zur traditionellen Einräumet treffen die ersten Besucher am späteren Vormittag bei der

Samstag, 9. Oktober 2021 – Samstag, 16. Oktober 2021: SK: Kletterlager Tessin

Leitung: Luzia, Felix, Marvin, Bergführer Ueli Frei
Bericht: Ladina Halter
Teilnehmer: 12 JO-Mitglieder

Am Sunntigmorgä hemmer üs ganz gmüätlich für es speziell Herbstlager versammelt.

Mer sind nämli us drü Sektione zemegmischlet gsi: JO Zindelspitz, JO Einsiedle und JO Tödi mitm Bergführer Ueli. Obwohl mer üs vorher nonig all kennt hend, hemmer guät harmoniert und üs schnell gfundä. Ih drü Autos erteilt simmer via San Bernadino is Tessin. Z' Bellinzona

uf de Raststätt hemmer e churzi Pause gmacht und sind denn wiiter, eigentlich Richtig Zeltplatz im Maggiatal, aber plötzli isch en Ahnuef cho, die einte Drü seged us Versehe bis fascht a die italienisch Grenze abe gfahre...

Ufem TCS-Campingplatz in Gordevio hemmer üs denn igrichtet. D'Leiter hend ganz gmüätlich im beheizte VW-Büssli pfuused, während de Ueli und d'Teilnehmer im a*chalte Zelt übernachtet hend.

Die Temperature sind im Lager sowieso immer Thema gsi. De Tag dur bim Chlettere a de Sunnähäng hemmer chöne im T-Shirt sii und sobald mer ufem Camping gsi sind, hend au die beschte Schlafsäck und Daunejagge nüt meh gnützt... Janu, das isch halt so ufme Campingplatz, wo im Herbst nur zwei Stund Sunne am Tag hät.

Defür simmer jede Abig mitm me mega feine Esse vum Fabian bekocht wordä. Aso kulinarisch simmer würkli wahnsinnig verwöhnt wordä. Und das nöd nur am Abig, sondern au scho am Morgä. Es hät mal Pancakes geh, mal Milchriis und au Rührei mit Speck hät nöd dörfe fehle. Am Abig hät's untypischi Lagermenüs wie es indischs Curry mit Naanbrot geh. Das isch de Hammer gsi! S'nöchsch Mal mümmen aber no meh a de Marroni Vorspiis probiere, die Chöge hend sich eifach nöd schelle lah.

Am Morgä simmer amel öppe am 9i ufbroche zum go chlettere. Am erste Tag simmer in Arcegnio gsi, all hend z'erscht mal wieder müässä is chlettere inecho und es hät en gmüätliche Tag geh. Wommer ali müäd gsi sind, simmer uf Ascona no es feins Gelato go schläckä.

Am Mäntig simmer nomal uf Arcegnio, aber dasmal inen andere Sektor. Aso gnau gno i zwei Sektore, mer hend üs am Morgä ufteilt, sind denn aber nachm Zmittag alli im schwierigere Sektor unterwegs gsi. Und schwieriger ischer nöd gsi nur will d'Bohrhögge plötzli entgegen cho sind...

Für en feine Znacht muäsme natürlä ja go poschte und so simmer alli zeme in Coop ine. Die eine hend schnell Langwiile gha und sind mit Seifeblöterli am Schpiele gsi, oder wie e Entefamilie enand nachegwatschlet. Die wo konzentriert am Poschte gsi sind, hend aber au



Die JO-Mitglieder kamen im Tessin nicht nur klettermässig voll auf die Rechnung.

e Eeeewigkeit gha. Mer hend denn wo's endli cho sind schnell gmacht und alli Ichäuf samt em Poschtiwägeli mitgnoh. Das hemmer denn die ganz Wuche als Abwäschtransport bruchet, also tiptop inveschierti zwei Franke würi sege. S'Abwäsche isch au immer luschtig gsi, meischens sind nöd nur die zwei wo iiteilt gsi sind (dankä Felix für din super Plan!), sondern no paar meh dra gsi, s'isch nämli amel richtig luschtig gsi.

Am Zischtig simmer denn ane Wand, wo letzet Jahr ein Wasserfall gsi isch. Döt hemmer's ganz gmüätlich gha. De Pascal hät leider denn müässä abreise. Am Abig hät's natürlä wieder es Gelato geh für jede. Und nachm Znacht hemmer im halbwegs warme Esszelt no en huufe Spieli gmacht.

Denn isch scho Mittwoch gsi und mer sind anen völlig überfüllte Chlettergarte here, wom-

Neubauten
Renovationen Landwirtschaftliche Bauten
Kundendienst

P.WEBEL GmbH
Baugeschäft



**Wir bauen für Sie -
mit jahrzehntelanger
Erfahrung**

**Ihr Kleinbetrieb
mit viel Engagement**

P. Weibel GmbH Baugeschäft

Langrütstrasse 88
8840 Einsiedeln

Tel. 055 412 36 80
weibelbau@bluewin.ch

IT-Infrastrukturen | Applikationen | Services & Support

Wir sind für Sie da



info@iseag.ch | www.iseag.ch

I S E
Informatik Solutions Einsiedeln

Ob Standardlösung oder Spezialprogrammierung, Hardware-Erneuerung, Netzwerk-Erweiterung, Hilfestellungen oder Portallösungen: **Wir sind Ihre zuverlässigen Profis.** Und das seit mehr als 20 Jahren.

mer denn zum Glück aber no en schwierigere Uswiichsektor nebet dra gha hend. Döt hät's denn en Wettbewerf geh: wer d'Route ufechunnt, chunnt es Glacé vum Ueli gsponse-ret über. Das hemmer natürlich denn grad au müässä ilöse.

Am Dunschtig simmer in Ponte Brolla gsi go chlettere, das isch eigentli recht bekannt, aber au döte hemmer en weniger bekannte Sektor gnoh und sind denn fascht elei gsi. Eigentlich wär de Tag (wie de Mittwoch au) als Pausetag grechnet gsi, aber irgendwie sind denn doch alli motiviert dra gsi. D'Aila hemmer bi einere Route bsunders ahgfüüret, aber zuegeh, sie hät's au sehr akrobatisch usgeh, was sie da veranstaltet hät. Nachdem alli gnueg gchlätteret hend, simmer, wie söll's au anderscht si, uf Ascona go üs es Gelato hole. De Abig hemmer au wieder ganz gmütlich mit feinem Esse und Spiili usklinge lah.

Am letzte Chlettertag simmer in Balladrum verwiiled. De Chlettergarte döte hät e wun-

derschöni Ussicht uf de See und s' Wetter isch bombastisch gsi. Me hät gmerkt, dass alli langsam müäd sind und niemer isch so flissig wie ih de letzte Täg meh kletteret. Relativ frühah simmer drum uf Ascona go es Glacé ässä, chli dur d'Altstadt schlendere und imne Resti fein Znacht ässä. Zrugg bim Camping hemmer nochli Spiili gmacht, en Huufe gschwätzt und sind denn is Bett oder is Zelt. Aso usserd d'Céline und d'Ladina, die hend scho die ganz Wuche im Büssli gschlafe, i de Hoffnig, dass es döt ine bizeli wärmer isch als im Zelt.

Am Samschtig hemmer denn gmütlich Tagwach gmacht und langsam ufgrumet. Endli hemmer au mal d'Sunne ufem Campingplatz erlebt. Denn simmer nurno heigfahre und scho isch s'Lager 2021 verbii gsi.

S'isch würkli ganz e cooli Wuche gsi mit allen und dass d Nadine und de Pascal au nur für paar Täg mitcho sind, hät sich au glohnt! Schad hemmer de Pesche Wüthrich nöd gfunde, defür hemm

Samstag, 9. Oktober 2021: C: Furggelen-Arbeitstag

Leitung, Bericht: Esther Birchler
Teilnehmer: 25 Clubmitglieder
Wetter: neblig grau, aber trocken

Leider war es doch nichts mit der Sonne am letzten Samstag auf der Furggelen. Etwa um 9 Uhr treffen trotz Nebel viele fleissige Hände in der Hütte ein. Beim Tee oder Kaffee machen Othmar und Magnus die Einteilung für den Arbeitstag. So gehen 5 Männer mit Magnus Bäume fällen. Othmar braucht Hilfe beim neuen Dach des verbreiterten Holzlagers, aber auch unser Wintervorrat muss noch ergänzt werden, obwohl in diesem Sommer nicht so viel Holz verbraucht wurde wie die letzten 2 Jahre. Da der Frauenanteil dieses Jahr recht hoch ist und in der Hütte nicht so viel Arbeit ansteht wie im Frühjahr, wenn alles geputzt werden muss, werden bereits einige draussen mithelfen.

Pünktlich um 12 Uhr erwarten wir alle zum Mittagessen. Da schon bald Ruhe einkehrt,

scheint es, dass der Hunger gross ist und der Salat und die Spaghetti Bolognese/Napoli allen schmecken. Zum Dessert gibt's Birnen mit Schoggi-Crème. Am Nachmittag wird nochmals fleissig weitergearbeitet und ca. um 16 Uhr sind alle Arbeiten abgeschlossen: Bäume gefällt, Holz im Schopf aufgestapelt, das erweiterte Holzlager hinter der Hütte fertig und in der Hütte alles wieder à la SAC eingeräumt.

Natürlich gibt es noch einmal Kaffee und Kuchen und später fehlt auch das kalte Plättli zum Bier nicht. Etwa um 18 Uhr treten auch die letzten Helfer den Heimweg noch vor der Dunkelheit an.

Ganz lieben Dank an alle, die so fleissig mitgeholfen haben, dass wir hoffentlich wieder viele schöne und gemütliche Stunden auf der Furggelen verbringen können. Wir freuen uns auf viele Gäste aus unserem SAC-Kreis!



Verschiedene Arbeitsgeräte – ja sogar ein «Ecureuil» der Linth Heli – standen zur Verfügung.

unten: Felix, der «Vorplatz-Pfleger», in Aktion.



Sonntag, 10. Oktober 2021: C: Furggelen-Eröffnung

Leitung: Esther Birchler
Hüttenwarte: Andrea Ochsner, Esther Birchler

Ein herrlicher Tag erwacht und wir geniessen den ruhigen Morgen. Die Nebel-Obergrenze sollte sich laut Wetterbericht auf ca. 1300 m.ü.M. bewegen. Bis zur Mittagszeit besucht er uns aber immer wieder und wird dann endgültig weggeblasen und aufgelöst. So kommen immer mehr Gäste und Andrea und ich haben

alle Hände voll zu tun. Es wird viel gelacht und die Sonne genossen. Die letzten Gäste schwingen sich gegen 17 Uhr auf ihre Bikes und begeben sich auf die Abfahrt Richtung Bruni. Nach dem Aufräumen und Putzen erwischen wir gerade noch die letzten Sonnenstrahlen, bevor auch wir uns auf den Heimweg machen. Müde und glücklich über den gelungenen Start in die neue Saison kommen wir gegen 19 Uhr zuhause an.

Donnerstag, 14. Oktober 2021: W: «Umä Talchessel is Selgis»

Leitung: Josef Schönbächler
Bericht: Herbert Heinle
Fotos: Annaliese Reichmuth, Josef Schönbächler
Teilnehmer: 12 Clubmitglieder
Wetter: Sonne pur

Dank der Tour-Verschiebung um einen Tag wurden wir mit schönstem Wetter belohnt. Schon zu Beginn bei der Bahnfahrt konnten wir uns an den vorbeiziehenden sonnigen Landschaften erfreuen. Guet gmacht, Sepp!

Beim Start in Seewen geht es gleich steil bergauf, die schweigsame Gruppe bestätigt den «gächen» Anstieg. Auf der Anhöhe Husmatt geniessen wir den klaren Oktober-Tag bereits mit einer Weitsicht. Kari und René erklären uns die Berge des schneebedeckten Massivs hinter dem Urner See. Dann gemächlich der Urmiberg-

flanke entlang mit Blick auf den Talkessel von Schwyz/Brunnen/Ingenbohl und hinunter zur Muota. Entlang des Flusses passieren wir u.a. das riesige Areal der ehemaligen Zementfabrik Hürlimann. Die neue Besitzerin SZKB hat eine neue Nutzung in der Schublade. Am Mittag sind wir in Brunnen, für Picknick im Gasthaus Bacco ist gesorgt. Weiter geht's nach Ingenbohl, durch die weitläufigen Schulanlagen und die 218 Stufen auf der «Himmelstreppe» hoch



Sie alle haben die 16 Kilometer locker geschafft.

zum Thesianum. Nochmals kommen abwechslungsreiche Wanderabschnitte über Unter- und Oberschönenbuch, meist mit Blick auf die imposanten Mythen, dank der klaren Sicht fast direkt vor uns. Bald geht's abwärts wieder zur Muota und zur Suworow-Holzbrücke: Ein beachtliches Bauwerk mit geschichtlichem Hintergrund, 1810 erbaut und 2010/11 umfassend instand gestellt. Auf der letzten Etappe passieren wir Schlattli, vorbei an der neuen Stoosbahn und dem Staubecken Wernisberg - und dann: «Der Wanderweg ist gesperrt»: Wir müssen zu-

rück! Schlusstrunk und geplante Rückreise in/ab Selgis sind nicht realisierbar. Organisator Sepp und Hilfskraft handeln blitzschnell, eine neue Rückfahrt ist festgelegt. Immer wieder bewundernswert dieses Verkehrsnetz, diese Frequenz, diese minuziöse Präzision. Das gibt's nur hier. Wir sind so zeitig in Einsiedeln, dass es doch noch zu einem Schlusstrunk reicht. 16 km Wanderstrecke, 435/590 Hm auf/ab, 4 1/2 Stunden Wanderzeit.

Danke, Sepp, für den schönen Tag mit deinen interessanten Beiträgen.

Samstag, 16. Oktober 2021: W: Pfaff-Hängst (Glattalp)

Leitung: Bericht: Felix Deprez

Sehr frisch ist's im schattigen Talschluss des Bisistals beim Parkplatz bei der LSB auf Sahli, wie wir uns zum Start einrichten. Talauswärts wandern wir schliesslich, nachdem sich alle eingefunden haben, über Saaliboden zu P. 1137; hier überschreiten wir den kleinen Damm des Speichersees.

Anschliessend folgen wir (meist im Wald) dem eben einen neuen Kiesbelag erhaltenden 4.-Klass-Strässchen Richtung Schmalau; auf 1181 m biegt

der WW steiler ab und leitet uns, nun nur noch auf schwacher Spur, hoch zu P. 1328.

Wenige Meter wieder auf der Alpzufahrt sind zurückzulegen bis zum Abzweig Feldmoos; wenig später beginnt der nun wbw-Alpinwanderweg.

Erst verläuft er unschwierig über Alpweiden hoch; auf 1625 m.ü.M. wechselt der Charakter: Die Hangneigung nimmt nun rasch zu und weist zunehmend schmalere und abschüssigere Wegpassagen auf; diese sind teils felsig und sehr hochtrittig, erst sehr rutschig, teilweise sogar noch mit leichter Hartschneeauflage versehen - und unterhalb sind doch öfters Flühe angesiedelt, welche einen Fehltritt und Ausrutscher fatal enden liessen.

Ein toller Tag im Glattalp-Gebiet. Rechts von der Gruppe der markante Höch Pfaff, fast ganz in Weiss der 2716 Meter hohe Ortstock.



Der gesamte Steilhang liegt nach wie vor auch noch im Schatten - so sind wir froh, wie wir nach den letzten (einfachen) Aufstiegsmetern an die Sonne auf der Fläche der Alp auf Mälchberg hinaustreten können. Nach einer gemütlichen Rast (und besten Ausblicken Richtung Schächentaler Windgällen und hinunter nach Schwarzenbach) machen wir uns auf die Wegfortsetzung. Angesichts der winterlich anmutenden Variante direkt hoch wählen wir die moderatere, zu Beginn sogar schneefreie Variante über P. 1913.

Mit später kaum störender leichter Schneefallsteige steigen wir via P. 1989 an zum Sattel, zum Übergang Richtung Glattalp. Hier wenden wir uns dem weglosen, doch problemlosen Aufstieg über Weidegelände zum Pfaff zu; unterwegs erfreut ein kunstvolles Steinherz; auf dem flachen Gipfelplateau angelangt, suchen wir uns trockene Rastplätze.

Teils im nassen Schnee, teils auf Gras und steinigem Gelände steigen wir die wenigen Meter ab zum Übergang Grossbodenkreuz - und

wenige Meter als Zugabe wieder an zum Pfaffen Kreuz (nun wieder mit einem neuen Kreuz ausgestattet). Bereits hier ist die erneuerte Hütte auf der Glattalp zu erkennen - und der Weg zu ihr hinunter - eigentlich ein einfacher; über nasses Wiesengelände und wenig felsdurchsetztes Gelände steigen wir ab, eine schrecklich anzuschauende Doppelschraube einer Mitwandin endet glücklicherweise ohne Schaden. Attraktiv erweist sich das Gelände um die Hütte - mit auffälligen Felsbändern - sowie die Sicht Richtung Ortstock; gediegen schliesslich auch die vor kurzem ausgebaute Glattalphütte.

Auf deren Sonnenterrasse verweilen wir zum Abschluss der Clubtour, bevor mehrere zu Fuss zum Ausgangspunkt absteigen und einige zur Bergstation Glattalp wandern und nach kürzerer Wartezeit hinuntergondeln. Einen letzten kurzen Einkehrschwung genehmigen wir uns in der Alpwirtschaft Sahli.

Unterwegs mit Anna Marie, Anni, Cécile, Lilly, Margrith, Sabine, Susanne, Daniel, Jumbo, Markus und Peter

Sonntag, 17. Oktober 2021:

W: Neumitgliedertour Diethelm, 2098 m.ü.M

Leitung: Ruedi Birchler
Bericht: Magda Wojcik
Fotos: Ruedi, Karin, Magda
Teilnehmer: 3 Clubmitglieder, 1 Gast
Wetter: herrlich sonniger Herbsttag

In kleiner Vierer-Gruppe starteten wir am Golfplatz in Studen kurz nach 8 Uhr. Der Aufstieg verlief erst über einen breiten Weg im Wald, dann wurde der Weg steil und schmal und ab der Hälfte des Aufstiegs konnten wir schon die Herbstsonne geniessen. Über steile Hänge erreichten wir einen Grat mit wunderbarer Aussicht Richtung Sihlsee. Über eine Lei-

ter und mit Hilfe von Ketten konnten wir den letzten felsigen Hang bewältigen und nach einem kurzen Grat erreichten wir den Diethelm-Gipfel. Es öffnete sich ein atemberaubender Rundblick auf verschneite Berge und blaue Seen.

Nach einer kurzen Pause bei leichtem Wind am Gipfel begannen wir den Abstieg über denselben Weg; leider war der Rundweg via Alp Fluebrig aufgrund des Schnees nicht möglich.

Eine sehr gelungene Neumitglieder-Tour bei herrlicher Herbstsonne!

Sonntag, 17. Oktober 2021: W: Stockflue 1137 m.ü.M.

Leitung: Claudia Göller

Bericht:

Claudia Göller



Bild und Legende zur Tour Diethelm: «Noch-Präsident» Ruedi Birchler (Mitte) führte die «Alt»- und Neumitglieder auf einen der schönsten Berge in unserer Region.

Fotos: Fränzi, Eveline, Hubi, Claudia
 Teilnehmer: 4 Clubmitglieder
 Wetter: wolkenlos sonnig

Vier motivierte Wanderer starteten am Sonntagmorgen bei schönstem Herbstwetter ab dem Campingplatz Hopfräben zur Halbtages-tour auf die Stockflue.

Einige Kletterpassagen haben wir mit einem zusätzlichen Seil entschärft, der Abstieg erfolgte auf dem Wanderweg zurück zur Talstation Urmiberg.

Es war schön mit euch!



Stockflue-Gipfel: Auch Tourenchef Hubi scheint sich wohl zu fühlen...Da oben fehlt nur noch ein Restaurant!

Mittwoch, 20. Oktober 2021: W: Seniorentour Tritt

Leitung: Alfred Kälin
Bericht: Alfred Kälin
Teilnehmer: 23 Clubmitglieder
Wetter: sonnig mit leichtem Föhn

Die Tritt-Tour Ende Oktober bildet jeweils den Abschluss der Senioren-Sommerwanderungen. Mit einem kleinen Hock bei der Tritthütte lässt man es sich wohl sein und diskutiert über Gott und die Welt.

Auch dieses Jahr trifft man sich um 9 Uhr beim Schiessstand Wäni und wandert nach einer kurzen Begrüssung Richtung Chälen. Bei Ruhstallers trennen sich die Wege: Eine Gruppe geht weiter auf der Chälenstrasse, die andere Gruppe nimmt einen anspruchsvolleren Weg unter die Füsse. Es ist ein alter, kaum mehr begangener Fussweg dem Waldrand entlang und dann durch den Wald zum höchsten Punkt des Freiherrenbergs. Hier, bei der Feuerstelle - mit einer guten Aussicht auf den Viertel Gross und die Sihltaler Berge - machen wir einen kurzen

Halt und laufen dann weiter zum Wäniberg. Beim Parkplatz Chälen treffen wir auf die Autos unserer Kollegen, die hier gestartet sind und so die Wegstrecke etwas abkürzen. Weil der Fussweg über den Chüeboden voller Morast und sehr glitschig ist, benützen wir die Fahrstrasse entlang der Heissenflue.

Gegen Mittag sind alle SAC-Wanderinnen und Wanderer bei der Tritthütte gut angekommen. Wir nehmen die sonnigen Plätze vor der Hütte ein und geniessen bald das feine Mittagessen, das die Hüttenwartinnen Hedy und Silvia vorzüglich zubereitet haben. Beim Servieren hilft auch der eifrige Hüttenchef Willy mit. Zur grossen Überraschung gratuliert mir Annalies Reichmuth mit einem süssen Geschenk zum gestrigen Geburtstag. Als Dank spendiere ich eine Kaffeerunde. Am späteren Nachmittag verabschiedet man sich und nimmt zufrieden den Heimweg unter die Füsse.



Alles klar: Wer Jahrgang 1974 hat, ist 47. Wer 1947 geboren, ist 74. Was trifft jetzt auf Fredi zu??? Jedenfalls ist es ein ganz toller Kuchen, made by Annalies Reichmuth.

Samstag, 23. Oktober 2021: A: Tourenleitertag

Leitung: Hubert Späni
Bericht: Hubert Späni
Teilnehmer: 18 Clubmitglieder
Wetter: sonniger Herbsttag

Nach einjährigem Unterbruch durfte ich dieses Jahr wieder einen Tourenleitertag durchführen. Es ist ein Anlass, um den Tourenleiterinnen und -leitern auch im Namen der Mitglieder «Danke» für ihren Einsatz zu sagen. Schon lange war es mein Wunsch, einmal das Armee-Ausbildungszentrum Wattingen in Wassen UR zu besichtigen. Hier werden die Gebirgssoldaten und die Retter der Alpinen Rettung Zentralschweiz für ihre Einsätze am Seil ausgebildet. Endlich klappte es.

Am Besammlungsort in Einsiedeln konnte ich die Teilnehmenden begrüßen, um sogleich ins Urnerland aufzubrechen. Dort, im Ausbildungszentrum, wurden wir von Alois Vogel, Ausbilder in der Armee, erwartet. Zuerst machten wir einen Rundgang im Aussengelände und anschliessend durch die Innenräume. Überall hingen Seile, Reepschnüre und Sicherungsgeräte herum. Das alles waren Installationen, um ver-

schiedenste Übungen zu machen. Sogar eine Seilbahn mit Kabinen und drei Masten standen zu Übungszwecken bereit. Wir waren sehr beeindruckt. Im zweiten Teil der interessanten Besichtigung war dann «Zerstörung» angesagt:

Alois Vogel demonstrierte uns in einem eigens dafür eingerichteten Raum, wie und mit wieviel Kraft Seile, Schlingen, Sicherungsgeräte und Packschnüre bei Überlast reissen. Sehr eindrücklich war, dass man mit einer doppelt geführten Packschnur eigentlich abseilen könnte...wenn da nicht die Felskanten wären. Wir konnten real anschauen, was abgeht, wenn ein Seil über eine felsige Kante gezogen wird. Nach den ersten staunenden Momenten packte uns Männer der kindliche Spieltrieb und wir hätten noch lange dies und jenes zerreißen wollen. Doch der Wunsch nach einem Kaffee war dann grösser.

Sichtlich stolzerfüllt demonstriert Martin den Habegger.



Für den kulinarischen Teil des Nachmittags dislozierten wir nach Seedorf und machten einen Fussmarsch durch das mit Ausbruchmaterial des NEAT-Tunnels aufgeschüttete Reussdelta. Im Seerestaurant genossen wir dann bei einem Nachtessen die herrliche Aussicht über

den Urnersee. Zu vorgerückter Stunde durchwanderten wir im dämmrigen Schein von drei Stirnlampen nochmals das Reussdelta. Abgerundet haben wir den Abend dann in einer Bar in Einsiedeln.

Mittwoch, 27. Oktober 2021: W: Seifen-Haus Welschenrohr SO



Leitung: Hans Bachmann
 Bericht: Alfred Kälin
 Fotos: Annalies Reichmuth
 Teilnehmer: 23 Clubmitglieder, 1 Gast
 Wetter: Morgennebel, teilweise sonnig

Bereits um 6.10 Uhr treffen wir uns in Einsiedeln und fahren mit Bahn und Bus nach Welschenrohr SO. Zu Beginn ist es noch stockdunkel und im Flachland holt uns der Nebel ein. Als wir in Welschenrohr eintreffen, lichtet sich der Nebel und bald scheint die Sonne. Im Seifen-Haus werden wir vom Seniorenchef und dessen Sohn herzlich empfangen. Im Aufenthaltsraum geniessen wir zuerst Kaffee und Gipfeli, offeriert von unsern Leitern Hans und Annelies. Herzlichen Dank!

Jetzt folgt eine interessante Führung mit dem Seniorenchef, mit viel Fachwissen und Auflockerungen. Das Fabrikgebäude diente früher der Uhrenherstellung und ist seit dem Nieder-

Gespannt lauschen die SAC-ler den Ausführungen des Senior-Chefs des solothurnischen Seifen-Hauses.

gang der dortigen Uhrenindustrie zu einer Seifenfabrik umgebaut worden. Die Firma Seifen-Haus ist eine kleine Familienunternehmung. Sie erlangt vermehrt eine grosse Bedeutung in der heutigen Zeit der Corona-Pandemie. Seifen sind wieder aktuell wie nie zuvor, da sie für unsere Hygiene besser verträglich sind als Desinfektionsmittel. Für die Produkte aus dem Seifen-Haus werden nur lokale Rohstoffe verwendet, die klimaneutral hergestellt werden. Es sind allerlei Seifen, Kosmetik und Reinigungsmittel. Fast alles wird in Handarbeit hergestellt. Der Patron leistet so viel Überzeugungsarbeit, dass nach der Führung im Laden rege eingekauft wird.

Zum Mittagessen begeben wir uns ins nahe Restaurant Kreuz, wo wir bestens bewirtet werden. Mit Bus und Bahn fahren wir nachher nach Solothurn, besichtigen dort die schöne Altstadt

und treffen uns noch in einem gemütlichen Café, bis es Zeit ist für die Heimfahrt. Herzlichen Dank an Hans und Annelies für den gemütlichen Ausflug.

Freitag, 29. Oktober 2021: C: Herbstanlass > «Höhlengeschichten»

Leitung: Edith Schön-
bächler
Referenten: Martin Lüthi
und Röbi Kälin
Bericht/Fotos: Edith Schön-
bächler
Teilnehmer: 38 Clubmit-
glieder,
3 Gäste

Obwohl für den Herbstanlass Zertifikatspflicht galt, wurde der Anlass sehr gut besucht. Die Anwesenden wurden nicht enttäuscht. Die beiden Referenten Martin Lüthi und Röbi Kälin (Mitglieder des SAC Einsiedeln und der Höhlengruppe Ybrig) wussten mit ihrem Bildervortrag zum Höhlenbergsteigen zu begeistern.

Die Höhlengruppe Ybrig ist 20 Jahre alt und hat im Druesberg-Gebiet 5 Höhlen vermessen und erforscht. Die bekannteste ist sicher die Sternenhöhle, deren Eingang unter der Bergstation der Luftseilbahn Hoch-Ybrig liegt. Sie ist 2401 m lang und 53 m tief. Total wurden rund 13 km Höhlengänge vermessen. Dazu ist die Gruppe mit der neuesten Technik ausgestattet.

Die Höhlen können wegen der Wassereinbruchgefahr nur im Winter-Halbjahr begangen werden. Höhlen Erforschen ist ein Hobby, das physisch und mental fordert. Es muss im unwegsamen Gelände aufgestiegen, geklettert, abgesieilt, gerobbt und geschwommen werden. In den Höhlen hat es sehr oft Wasser, auch Siphons, die durchquert werden müssen.

In verschiedenen Höhlen wurden Knochen von Bären, Steinböcken, Gämsen, Schafen, Fle-



War das ein interessanter Abend mit den beiden Höhlen-Spezialisten Martin Lüthi (links) und Röbi Kälin!

dermäusen, Murmeltieren und weiteren Tierarten gefunden. Die ältesten Knochen eines Bären wurden auf 11'250 Jahre und zwei Steinböcke auf 11'300 und 9000 Jahre datiert.

Röbi zeigte und erklärte uns eine fiktive Höhlenrettungsübung, damit man für den Ernstfall gerüstet wäre - eine langwierige und mühsame Sache, die extrem gute Teamarbeit erfordert. Es war ein sehr interessanter Abend. Die Leidenschaft der beiden Referenten für dieses aussergewöhnliche Hobby war zu spüren. Herzlichen Dank an Martin und Röbi.

Freitag, 5. November 2021: W: Durch das Bisis- und Muotatal

Leitung: Josef Schönbächler
Bericht: Toni Stebler
Fotos: Josef Schönbächler, Annalies Reichmuth
Teilnehmer: 12 Clubmitglieder
Wetter: herrlicher Spätherbsttag

Die Verschiebung vom Mittwoch auf Freitag hat sich auszahlt. Am Morgen herrscht perfektes Herbst-Wanderwetter bei frischen Temperaturen und herrlicher Fernsicht in die verschneiten Berge der Urner Alpen. Bereits ab der Altmatt thronen die Gipfel in ihrer ganzen Pracht auf dem Weg Richtung Kantonshauptort. Ein kurzer Stopp folgt im «Segis» um unser «Driver Taxi» zu platzieren. Weiterfahrt durchs Muota- und Bisistal bis zum Ausgangspunkt im Schwarzenbach. Ein kurzer Besuch der Kapelle vor Ort zum Start unserer heutigen Tal-Wanderung. Die erste Kurzetappe führt uns durch herbstlich schönen Laubwald steil talwärts zum Restaurant Schönenboden. Vorsicht ist uns allen geboten! Das viele Laub und der nasse Untergrund lassen uns mit Bedacht das steilste Teilstück hinter uns bringen. Im Restaurant werden wir freundlich zu Kaffee und ofenfrisch duftenden Gipfeli empfangen. Ein herzliches Dankeschön dem Spender! Der noch jungen Muota entlang geht es weiter auf schönen Wanderwegen via Metten, Laui, den Kraftwerken EBS/Bisisthal zur Zwingsbrügg. Ab hier wird das enge Strassenstück um den «Herrgottsstutz» auf einem perfekt angelegten Waldweg umgangen und hinunter bis zur Husky Lodge

geführt. Die Neugestaltung und Verbesserung der Route Schlattli bis Bisisthal wurde 2018 von der Gesellschaft Schweizer Wanderwege mit dem «Prix Rando Sonderpreis» ausgezeichnet. Die Jury hebt besonders die Reduktion der Hartbelagsabschnitte um satte drei Kilometer und die konstruktive Zusammenarbeit mit den Landbesitzern auf der gesamten Strecke hervor. Das feine Mittagessen und die «Portionengrösse» in der Lodge geben genug Power für den Nachmittagsteil unserer Wanderung. Durch die abwechslungsreiche Auenlandschaft entlang der Muota verlassen wir das Dorf. Mit geringer Höhendifferenz führt unser Weg mehrheitlich über offenes Gelände und schenkt uns immer wieder schöne Ausblicke in die umliegenden Berge wie den Planggstock, Sisikerspitz sowie Illgau und den Stoos. Rechter Hand eindrucklich das Felsband, das das Gebiet zum Hoch-Ybrig abgrenzt. Ein Blick zurück lohnt sich besonders: Zuhinterst im Bisistal, über der Glattalp, erhebt sich ein selten schöner Ausblick auf den Höch

Bei Streckenhälfte freuen sich alle auf ein hoffentlich feines Mittagessen.



Turm! Für die Kurzweil sorgen die Witzstationen entlang des Weges. Dieser Wegabschnitt heisst nicht ohne Grund «Witzweg»!

Exakt gemäss Marschtabelle erreichen wir wieder das «Selgis», wo Josef uns erwartet. Ein unbedachter morgendlicher Fehltritt zwingt ihn nach der Mittagsrast zum Umdenken seiner heutigen Wandertüchtigkeit. Eine kurzweilige

Tour geht zu Ende und hat uns einen erfüllten Herbsttag geschenkt. Wir verweilen bei Kaffee sowie feinen Nussgipfeln, bis unsere Fahrer wieder im Selgis zurück sind. Danke Josef für die tolle Umsetzung dieser Tour, in der so authentischen Natur des Bisis- und Muotatals. Präzise nach Plan sind wir kurz vor 18 Uhr zurück in Einsiedeln.

Sonntag, 7. November 2021: W: Tour in der Umgebung > Gschwändstock 1616 m.ü.M.

Leitung, Bericht: Hans Grätzer
Fotos: Werner Greter, Hedy Kälin,
Hans Grätzer
Teilnehmer: 9 Clubmitglieder
Wetter: schön, klar bis leicht bedeckt,
kühl

Zu viert steigen wir am Bahnhof Einsiedeln ins Postauto. Bis Unteriberg sind dann alle neun Teilnehmer beisammen. Der Start zur Wanderung beim Hallenbad Münster erfolgt bei klirrender Kälte, aber klarem Himmel. Über Hochgütsch, wo wir von freilaufenden Schweinen und anderen Tieren begrüsst werden, steigen wir hoch bis zur Rägenegg. Der Weg ist inzwischen teils schneebedeckt. Wir machen einen ersten Znünihalt und geniessen die herrliche Aussicht zu den nahen und fernen Gipfeln. Nun geht's dem Bergweg entlang Richtung Gschwändstock. Die Querung des Steilhangs hinauf zum Grat erfordert wegen Schnee und Eis etwas Vorsicht. Dem Grat entlang steigen wir nun über den Gipfel des Gschwändstocks bis zur Butziflue. Der nachfolgende Abstieg erfordert wieder gute Trittsicherheit infolge des schneebedeckten Weges. Vorbei beim Butziwegweiser und dem «nicht mehr vor-handenen Jäntenengaden» erreichen wir um 12 Uhr die

Stockhütte. Dort geniessen wir die vom Hüttenwart Michi zubereitete Suppe und machen eine längere Mittagspause. Am Nachmittag geht's weiter über Amselgschwänd, Amselspitz, Chli Amslen zur Tritthütte. Nach einem kurzen Kaffeehalt in unserer Winter-Clubhütte machen wir uns auf den Abstieg. Auf der Chälen trennen sich die Wege; die einen gehen Richtung Gross, die andern Richtung Einsiedeln zum Ausgangspunkt unserer Tour. Besten Dank allen für die Teilnahme an der lohnenswerten Herbst-Tour in unserer schönen Umgebung.

Mit der Rägenegg 1531 m.ü.M. ist ein Zwischenziel erreicht. Weiter geht's zum Gschwändstock 1616 m.ü.M., dem «höchsten Einsiedler».



Mittwoch, 10. November 2021: W: Littau – Werthenstein LU

Leitung: Werner Greter
Bericht: René Schönbächler
Fotos: Rosa Schönbächler, Theres Greter
Teilnehmer: 18 Clubmitglieder
Wetter: bedeckt

7.10 Uhr Bahnhof: Begrüssung durch Werner Greter, 14 Frauen und 4 Männer. Einsiedeln ab Gleis 1, Biberbrugg ab Gleis 5. Nach Sattel leichter Nebel über Talboden. Goldau ab Gleis 5 im hintersten Wagen, «hinne ume» über Rotkreuz nach Luzern. Kurzer Aufenthalt mit Kaffee, Gipfeli und Gang zum WC. Der Zug fällt wegen technischer Störung aus. Mit Bus bis Luzern Gasshof gefahren. Alle folgen Werni bis zur kleinen Emme. Abzweigung Richtung Blatten: Wir schlendern durch Laub auf dem Emmen-Uferweg. Austreten im Wald (günstig). Weiter über Blattner, Liebesweg. Trinkhalt bei Malters. Der Weg führt uns weiter Richtung Schachen vorbei an einer eindrücklichen Holz-Rückhalteanlage.

Mittagshalt an der Emme, Spielplatz, Kiosk. Blick zur Stäfelifluch und Mittagsgüpfli in Richtung Schwarzenberg, Eigenthal. Appenzellerwitz «öbszön» müsste man Rosmarie Kälin fra-

gen. An Hauswand allerlei Werkzeuge und alles Mögliche aufgehängt, wie ein Museum. Prima. Über Chläusiweg der Emme entlang nach Werthenstein. Kurzer Aufstieg, nochmal ein Witz (der 3 x 7er); Klosterbesichtigung, Kerzlein angezündet. Besuch im Restaurant Kloster. Am Gnadenbrünnlein vorbei zum Bahnhof Werthenstein. Rückfahrt nach Luzern (kurzer Auf-



En Guete mitenand!

enthalt) via Goldau, Biberbrugg nach Einsiedeln. Schöne, leichte Wanderung.

Anmerkung des Tourenleiters: Vielen Dank, René, für die gespendete Kaffee- und Kuchenrunde.

Mittwoch, 24. November 2021: W: Haggenegg – Näbekenfirst – Nüsellstock

Leitung : Alfred Kälin
Bericht: Alice Kälin
Fotos: Alice Kälin
Teilnehmer: 16 Clubmitglieder, 1 Gast
Wetter: Prachtstag über dem Nebel

Heute haben wir unglaubliches Wetterglück. Fredi hat richtig entschieden. Statt in die March (Nebel angesagt) macht er eine Ersatztour in der Nähe. Einsiedeln ist im Nebel verhüllt, aber schon nach Trachslau erwartet uns ein Traum-

tag. Im Brunni ist es noch recht frisch, aber schon nach den letzten Häusern entledigen wir uns der Jacken und Handschuhe. Wir bewundern und staunen über die herrliche Natur, die der Nebel verursacht. Das Restaurant Haggenegg hat offen und wir kehren ein zum obligaten Kafi mit Gipfeli. Karl Marty überrascht uns mit der Bezahlung der Konsommation. Herzliche Gratulation zum Geburtstag, gute Gesundheit für weitere schöne Wandertouren! Weiter geht es auf dem Höhenweg zur Nätschhöchi und via Grossbrechenstock zum höchsten Punkt, dem Näbekenfirst 1565 m.ü.M. Beim Kreuz geniessen wir den verdienten Mittagshalt.



17 glückliche SAC-ler: Der Näbekenfirst ist mit 1565 m.ü.M. zugleich höchster Punkt der «Sonnen-Tour» in nächster Nähe.

Der Weg bis zum Nüsellstock ist sehr abwechslungsreich, teilweise anspruchsvoll: ein stetes Auf und Ab und zwischendurch schöne erholsame Strecken durch den Wald. Nüsellstock, der Aussichtspunkt, wo wir einen Halt einschalten, ist erreicht. Bevor es auf den steilen Abstieg geht, schauen wir ausgiebig zurück auf das bisher Geleistete. Die schattigen, verein-

sten Abstiege sind recht anspruchsvoll und erfordern volle Konzentration! Der Weg durch das 'Süloch' ist aber nicht so prekär wie der Name selbst. Beim Schiessstand Trachslau tauchen wir in den Nebel ein, der uns auf dem Fussmarsch bis Einsiedeln begleitet. Glücklicherweise über den gelungenen, sonnigen Herbsttag bedanken wir uns beim umsichtigen Leiter Fredi.

Freitag, 26. November 2021: S: Wanderung Stock 1603 m.ü.M.

Leitung: Christine Meier Zürcher
Unteriberg – Hirsch – Stock 1603 m.ü.M. –
Waag – Unteriberg

TeilnehmerInnen: 7 SAC-Ierinnen (5 SAC Sektion Einsiedeln, 2 SAC Sektion Hoher Rohn)

Bericht: Julia Brunner, Christine Meier, Einsiedeln

Statt die Skitouren-Ausrüstung einzuweihen, binden wir uns nochmals die Bergschuhe. Unter dem Motto 'draussen ist es schöner' wandern

wir bei Winterwetter auf den Stock. Und geniessen es!

Der etwas andere Tourenbericht :) von Julia
<https://www.relive.cc/view/vRO7VX1ZYy>



Sicht bescheiden – Freude gross. Auf dem Stock-Gipfel. Tour 26.11.2021



Unterwegs im Fallenbach-Tobel. Stimmung: top! Tour vom 28. 11.2021

Sonntag, 28. November 2021: S: Oberiberg–Furggelen–Brunni

Leitung: Christine Meier Zürcher
Fallenbach Tobel – Furggelenstock – Furggelenhütte – Brunni

TeilnehmerInnen: 13 SAC-Mitglieder (10 SAC Sektion Einsiedeln, 2 SAC Sektion Hoher Rohn, 1 SAC Zimmerberg)

Bericht: Julia Brunner, Christine Meier, Einsiedeln

Gibt's genug Schnee? Zwischen Hoffnung und Realismus schwanken wir... Mit Blick auf einen langen Winter fällt es uns leichter, heute nochmals die knappen Schneebedingungen, die

fehlende Unterlage und die abgeblasenen Hänge anzunehmen. Und sowieso: Die verschneite, reizvolle Landschaft durch das Fallenbach Tobel ist einfach zu schön, der Aufstieg bei Schneefall und Beinahe-Sonnenschein richtig genussvoll. Eine kurze Rast auf dem Furggelenstock, die ausgiebige Mittagszeit verbringen wir in der Furggelenhütte. Barbara, Martin und Familie verköstigen uns aufs Feinste. Stiebend wandern und gleiten wir talwärts ins Brunni und fahren mit dem Postauto zurück nach Einsiedeln.

Julias spezieller Bericht:

<https://www.relive.cc/view/vQvx1jDQX90>

«Ich wünsche mir ein aktives Vereinsleben!»

Seit dem 19. November heisst die neue SAC Einsiedeln-Präsidentin Christine Meier Zürcher. Mit ihr hat die Versammlung eine bestens geeignete Nachfolgerin für den langjährigen Präsidenten Ruedi Birchler gewählt. Christine ist stark mit den Bergen verbunden. Werner Bösch führte das nachfolgende Gespräch mit der neuen Frau an

der Spitze unserer fast 1000-köpfigen Sektion.

Werner Bösch: Christine, du bist zur ersten Präsidentin des SAC Einsiedeln gewählt worden. Wie fühlst du dich nach dieser ehrenvollen Wahl?

Christine Meier: Für mich ist es eine Freude, im Kreis der vielen engagierten Mitglieder der SAC-Sektion Einsiedeln aktiv zu sein. Ich fühle mich der Sektion und den SAC-Kolleginnen und -Kollegen verbunden und weiss um die grosse Unterstützung und Hilfsbereitschaft im Club und im Vorstand. Und natürlich fühle ich mich auch geehrt, dass mir die Kompetenz für diese Pionierinnen-Rolle zugesprochen wird.

Wie bist du zum Bergsteigen gekommen?

Wandern kenne ich seit Kindheit. Als junge Frau begann ich mit Skitouren – das Unterwegssein in der Natur, in Ruhe und Schönheit ist eine riesige Kraftquelle für mich. Und dann war der Reiz da, höher zu steigen, anspruchsvollere Touren zu unternehmen und mich zu fordern und die Herausforderung zu spüren. Ich bin der Sektion Hoher Rohn beigetreten, wo ich mit erfahrenen Tourenleitern (es waren damals durchwegs Männer) unterwegs war und viel lernen konnte. Ich habe dann oft Ferien und Reisen mit Bergsteigen verbunden.

Was hat dich seinerzeit gereizt, Tourenleiterin des SAC zu werden?

Für mich waren die Ausbildungen wichtig – sie sind es noch immer - damit ich meine Kompetenzen erhöhen konnte und mit Wissen unterwegs bin. Und selbstverständlich möch-

te ich auch meinen Beitrag im Tourenwesen leisten, wo ich so oft von anderen profitieren kann. Bergsteigen betrachte ich als anspruchsvolle Unternehmungen. Ich habe Respekt vor «schwierigen» Touren und leite daher einfachere Touren.

Was findest du an der Sektion Einsiedeln besonders (sympathisch)?

Die Menschen! Ich habe viele Leute aus der Sektion gern und schätze sie. Wir sind in unseren jeweils individuellen Bereichen und Möglichkeiten engagiert, hilfsbereit, kompetent, bereit zu teilen – und haben es gerne gesellig und lustig. Und natürlich verbindet uns die Freude am z'Berg gehen.

Bist du lieber im Sommer oder Winter unterwegs und warum?

Mmh – ich habe wirklich die Abwechslung gerne. Highlights sind für mich Hochtouren und Gratklettereien im Sommer – ich kraxle gerne. Im Winter erfüllen mich die tiefverschneiten, ruhigen, wunderschönen Landschaften, das Anlegen einer Spur und die Freude und Lust am Runterfahren.



Christine Meier Zürcher

Wohnort:	Einsiedeln
Aufgewachsen in:	Hohfirst, Waldkirch SG
Beruf / Funktion:	Leiterin Therapien Universitätsspital Zürich
Hobbys:	z'Berg gehen, Sport allgemein, Freundschaften pflegen, Singen, Lesen

Dein Vorgänger hat die berühmte «Mess-Latte» hochgelegt. Welches sind deine Ideen und Ziele, die du angehen möchtest?

Da stimme ich zu, Ruedi Birchler hat die Latte hochgelegt! Wenn ich die Geschichte der SAC-Sektion Einsiedeln anschau, wird aber auch deutlich, dass die bisherigen Präsidenten unterschiedliche Persönlichkeiten waren und individuelle Schwerpunkte gesetzt haben. Dass ich sicher auch «anders» bin, macht den Wechsel zu mir wohl leichter. Zudem fühle ich mich Ruedi freundschaftlich verbunden und weiss, dass ich auf seine Unterstützung zählen kann.

Ich habe einige Ideen, diese möchte ich zuerst gerne im Vorstand diskutieren. Die einzelnen Vorstandsmitglieder sind die Expertinnen und Experten in ihren Chargen und tragen mit enorm viel Engagement zum erfolgreichen Sektionsleben bei. Übergreifend ist mir wichtig, dass wir ein aktives Vereinsleben pflegen und sich viele Menschen gemäss ihren Möglichkeiten und Interessen am Sektionsleben beteiligen.

Mit Franz Zürcher hast du einen Bergführer als Ehemann. Inwiefern kannst du davon auch profitieren?

In den Bergen kann ich sehr viel von der Kompetenz und der Erfahrung von Franz profitieren. Wir haben zusammen supercoole Touren unternommen und sind als Team recht stark unterwegs gewesen. Allein hätte ich kleinere Brötli gebacken. Im Präsidium werde ich auch auf den Support von Franz zurückgreifen können – er weiss einfach viel mehr von und über Einsiedeln...

Hast du eine Lieblingstour oder gar einen Lieblingsberg? Warum?

In der Welt den Alpamayo in Peru – die Besteigung des schönsten Berges der Welt war ein einmaliges, faszinierendes Erlebnis für mich. (Anmerkung Redaktion: Dem Alpamayo fehlen nur gerade 53 Meter zum 6000-er!)

Zuhause ist es der Roggenstock – jedes Mal wieder anders und schön, je nach Jahreszeit, Witterung und Menschen, mit denen ich unterwegs bin.

Wie viele der 48 Viertausender hast du übrigens bestiegen?

(ohne Zögern) Alle Viertausender der Schweiz!

Inwiefern beeinflusst der Klimawandel die Vereinstätigkeit der Sektion Einsiedeln?

Alle Bergsteigerinnen und Bergsteiger sind von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Bezüglich Sektionstätigkeiten haben wir die Aufgabe zu sensibilisieren und einen verantwortungs- und respektvollen Umgang mit den Ressourcen zu fördern. Der SAC-Zentralverband will noch dieses Jahr die Klimastrategie verabschieden; ich bin gespannt auf die Inputs.

Du übernimmst einen intakten Verein. War das für dich ein wichtiges Kriterium für die Übernahme des Präsidiums?

Die Stärke und Stabilität des Vereins erleichtern den Einstieg selbstverständlich. Vor allem aber fühle ich mich den Menschen und dem Verein sehr verbunden, möchte gerne einen Beitrag leisten und meine, dass ich das mit dem Präsidium kompetent erfüllen kann.

Welches sind deine Wünsche an die beinahe 1000 Clubmitglieder?

Aufmerksames und respektvolles Unterwegssein in den Bergen und eine aktive Teilhabe am Sektionsleben.

Wir danken dir für dieses Gespräch und wünschen dir viel Genugtuung im neuen Amt und immer viel Spass in den geliebten Bergen!

Ins warme Zuhause dank...

LIENERT+EHRLER AG

Ihr Partner für Heizöl

Tel. 055 412 26 24
Fax 055 412 42 47
www.lienert-ehrlers.ch



Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln

BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Holzbau
- Bedachungen
- Isolationen
- Fassaden in Holz und Eternit
- Elementbau
- Treppenbau
- isofloc-Lizenzbetrieb

Zürichstrasse 20a
Telefon 055 412 27 65
info@birchlerholzbau.ch

8840 Einsiedeln
Telefax 055 412 78 66
www.birchlerholzbau.ch



Alpenbier

EINSIEDLER BIER

Bestellungen:
Tel. 055 418 86 86
Fax 055 418 86 87
www.alpen-bier.ch
bestellung@maisgold.ch

Bier, Wein, Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte
Brauerei Rosengarten
Spitalstrasse 14
8840 Einsiedeln



Birchler Architektur AG Allmeindstrasse 17 8840 Einsiedeln www.birchler-architektur.ch

P.P.

CH-8840 Einsiedeln
Post CH AG



Ihre Druckerei für Dienstleistungen im Druckbereich

FRANZ GRÄTZER & CO

Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck, Copyshop

Wir sorgen für die optimale Printumsetzung Ihrer Bedürfnisse – immer mit dem Blick auf die Machbarkeit

druckfactory.ch

einfach online. individuell. professionell. Ihr Shop zum Gestalten und Drucken.

Mythenstrasse 15, 8840 Einsiedeln

055 412 21 85, www.tuete.ch

**Berge
versetzen
können wir
nicht...**

**...wir
bauen
renovieren
sanieren
und bilden
Lehrlinge
aus...**



Franz Zürcher AG
Wänibachstrasse 14
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 22 87
info@franzzuercherag.ch
www.franzzuercherag.ch

Franz Zürcher AG
Bauunternehmung